

[Mobile ebook] Blutbahn: Palzkis sechster Fall (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Blutbahn: Palzkis sechster Fall (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Von Harald Schneider
ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #222952 in eBooksVerffentlicht am: 2012-02-13Erscheinungsdatum:
2012-02-13File Name: B00FOJ4D96 | File size: 39.Mb

Von Harald Schneider : Blutbahn: Palzkis sechster Fall (Kriminalromane im GMEINER-Verlag) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Blutbahn: Palzkis sechster Fall

(Kriminalromane im GMEINER-Verlag):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Palzki wie er liebt und lebt
Von Sabine DB
Kommissar Palzki immer leicht chaotisch, aber genau deshalb auch liebenswert, hat einen neuen Fall. Die Jagd nach dem Mörder führt ihn diesmal in mehrere Orte der Rhein-Neckar-Region und auch in die Pfalz. Eine Opfer in Schifferstadt, eins in Ludwigshafen und nach Mannheim geht es auch. Alle Toten haben eins gemeinsam, sie werden mit einem Dreizack in der Brust gefunden. Ist das die einzigste Gemeinsamkeit? Nein, sie heißen Teufelsreute, zumindest die ersten. Liegt hier ein Tatmotiv? Das verrate ich nicht. Angereichert wird dieser, wieder einmal, usserst spannende und auch humorvolle Krimi von den aus den Vorgängerbüchern bekannten Personen: dem Chef KPD, der spendiert plötzlich leckere Kekse, Kaffee, usw. Warum wohl, das müssen Sie selber herausfinden. Dann Palzkis Kollegen Gerhard und Jutta, seine Ehefrau, Becker, Dr. Metzger, usw. Ein gelungener Cocktail aus interessanten Personen und auch Geschichten um sie herum ist Harald Schneider wieder einmal gelungen, oft mit einem gewissen Augenzwinkern. Aber vor allem immer mit dem roten Faden des Krimis. Dieser Palzki - Krimi lebt von der Handlung garniert mit Episoden aus dem Leben des Kommissars, es wird nicht nur stupide die Krimi - Handlung "abgearbeitet". Ich warte schon wieder auf den nächsten Palzki-Krimi. Dieser Krimi ist wie seine Vorgänger wieder absolut lebenswert und Palzki ist liebenswert.
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Rasante Verfolgungsjagd durch die Kurpfalz
Von J. Weissenmayer
Der chaotische Kommissar Reiner Palzki ist zurück! Rasanter und humorvoller als je zuvor. Ein als Teufel verkleideter Serienmörder ersticht mit seinem Dreizack während der Faschachtszeit anscheinend wahllos Fahrgäste der S-Bahn Rhein-Neckar. Erst langsam finden Palzki und Kollegen heraus, dass alle Toten irgendetwas mit dem Namen Teufelsreute zu tun haben. Das allein wäre wohl noch kein Motiv, mit der Zeit kristallisiert es sich heraus, dass die Ludwigshafener S-Bahn-Werkstatt in dem Fall mitdringht. Außerdem geht es um das Thema Beutekunst und verschollenen Gemälden des hier in der Region bekannten Malers Hans Purmann. Neben dieser Hauptgeschichte, die von Anfang an spannend und abwechslungsreich erzählt ist, gibt es wieder wie gewohnt zahlreiche lustige Nebenstränge. Der Not-Notarzt Dr. Metzger hat dieses Mal erneut eine größere Rolle, bietet er schließlich mit seiner Mobilklinik nun auch "Homopathie nach Art des Hauses" an, bei der er Freifeldversuche mit Schwerstkriminellen unternimmt. Dann entdeckt Palzki ein großes Geheimnis seines Vorgesetzten KPDs und erfährt, warum dieser von Ludwigshafen aufs Land nach Schifferstadt strafversetzt wurde. Diese scheinbare Nebengeschichte fügt sich am Schluss nahtlos in den Showdown ein, bei dem natürlich auch der Student Dietmar Becker und der Erfinder Jacques Bosco wieder mit von der Partie sind. Besonders gefreut habe ich mich über die Rückkehr von "Vollbart", der mit seinem Extremdialekt im ersten Band Erntepfer sein Debt hatte und neben seiner Wohnung nur die Bahnhofskneipe zu kennen scheint. Doch auch Palzki kommt nicht zur Ruhe: Mehrfach wird er auf der S-Bahn-Strecke Neustadt - Heidelberg als Schwarzfahrer enttarnt, ständig wird sein Wagen abgeschleppt und ein Mannheimer Kollege mit schwäbischem Akzent macht ihm, zumindest am Anfang, zu schaffen. In Sachen Familie geht es ebenfalls weiter. Seine im siebten Monat schwangere Frau zieht gerade mit den beiden Kindern zurück zu Palzki. Dazu müssen natürlich Stefanies Sachen von der Ludwigshafener Wohnung nach Schifferstadt gebracht werden. Was hierbei ein lilafarbener Jogginganzug für eine Rolle spielt, möchte ich nicht verraten. Eine Krimiparodie ganz nach meinem Geschmack. Trotzdem kommen die Figuren menschlich rüber, man ist sich eigentlich sicher, die eine oder andere Person zu kennen. Vieles ist wie aus dem Leben gegriffen, nur etwas geballter.
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kurz ist ja die Lebensbahn ...
Von Reinhard Busse
Textauszug: *Es hätte so ein schöner Tag werden können. Mit weit aufgerissenen Augen starrte ich nach oben. Verdammte, was war das? Mein Puls erhöhte sich rekordverdächtig von 80 auf beinahe 200 Schläge. Die Szene, die sich gerade vor mir abspielte, verstand ich nicht einmal ansatzweise. War ich in der Hölle angekommen, und wenn ja, warum? Das grelle Licht blendete mich, ich konnte nur die Umrisse des Satans erkennen. Seine schrecklich verzerrte Stimme ließ mir einen kalten Schauer über den Rücken laufen ... Warum lag ich überhaupt hier? Wo war ich? Eine zweite teuflische Gestalt kam in mein Blickfeld. Sie schien etwas größer zu sein und ihre ebenfalls verzerrte Stimme klang noch angsteinflößender. Sah so das Ende aus? Aus statistischer Sicht starben die meisten Menschen zuhause in ihrem Bett und genau da lag ich auch ... Erfreulicherweise konnte ich nun aus einiger Entfernung eine weibliche Stimme vernehmen, die in deutscher Sprache rief: "Paul, Melanie! Ich habe zwar gesagt, dass Ihr euren Vater wecken sollt, aber nicht auf diese Art und Weise!"
...*~~~~~Zum Inhalt: Faschachtszeit. Am Hauptbahnhof Schifferstadt wird in einer S-Bahn ein Toter mit einem Dreizack in der Brust aufgefunden. Das Opfer Willibald Teufelsreute war bis vor seiner kürzlich erfolgten Pensionierung Vorarbeiter in der S-Bahn-Werkstatt in Ludwigshafen. Kommissar Reiner Palzki erfährt dort, dass diverse Personen ein Tatmotiv gehabt hätten, da Teufelsreute zuerst streitsüchtig war - nach Angaben seiner ehemaligen Kollegen "ein echter Kotzbrocken". Doch nur wenig später wird in Mannheim eine weitere Leiche gefunden, ermordet auf die gleiche Weise und wieder in einer S-Bahn. Die tote Frau trägt den Mädchennamen Teufelsreute (!) - und doch scheint es zunächst keinerlei Verbindungen zu dem ersten Opfer zu geben ...~~~~~Fazit: Inzwischen der sechste Fall für Kommissar Reiner Palzki. Und irgendwie ist er momentan nicht so wirklich gut drauf: Die Faschachtszeit nervt ihn ungemein, zudem muß er einen Umzug planen und durchführen, da er nach über zwei Jahren Trennung von seiner Frau Stefanie einen Neuanfang plant. Und dann auch noch dieser mysteriöse neue Fall. Der Roman beginnt etwas

beibig und braucht eine gewisse Zeit, um Fahrt aufzunehmen. Dann allerdings entwickelt sich eine sehr spannende Handlung rund um den Namen 'Teufelsreute'. Nebenbei ist Kommissar Palzki, wie gewohnt, auf der ständigen Suche nach etwas Ebarem, vor allem Sigkeiten. Den Schluakt des Romanes kann man mgen - mu man aber nicht :-). Ich persnlich finde ihn etwas zu berdreht. Das ndert nichts an meiner Empfehlung, allerdings reichen meiner Meinung nach 4 Sterne aus.[Reinhard Busse]

KurzbeschreibungFastnachtszeit. Im Hbf Schifferstadt wird in einer S-Bahn ein Toter mit einem Dreizack in der Brust gefunden. Das Opfer Willibald Teufelsreute arbeitete in einer S-Bahn-Werkstatt in Ludwigshafen. Kommissar Reiner Palzki erfahrt dort, dass mehrere Personen ein Tatmotiv gehabt htten, da Teufelsreute uerst streitschtig war. Doch dann wird in Mannheim eine weitere Leiche gefunden, ermordet auf die gleiche Weise, wieder in einer S-Bahn. Die tote Frau trgt den Mdchennamen Teufelsreute, jedoch scheint es zunchst keinerlei Verbindungen zu dem ersten Opfer zu geben. PressestimmenEine packende Mrderjagd quer durch die Rhein-Neckar-Pfalz Region. Unbedingt lesen!
KurzbeschreibungFastnachtszeit. Im Hbf Schifferstadt wird in einer S-Bahn ein Toter mit einem Dreizack in der Brust gefunden. Das Opfer Willibald Teufelsreute arbeitete in einer S-Bahn-Werkstatt in Ludwigshafen. Kommissar Reiner Palzki erfahrt dort, dass mehrere Personen ein Tatmotiv gehabt htten, da Teufelsreute uerst streitschtig war. Doch dann wird in Mannheim eine weitere Leiche gefunden, ermordet auf die gleiche Weise, wieder in einer S-Bahn. Die tote Frau trgt den Mdchennamen Teufelsreute, jedoch scheint es zunchst keinerlei Verbindungen zu dem ersten Opfer zu geben.